

23. Mai 2015

Solarpark wirft erste Gewinne ab

Die Bürgerenergiegenossenschaft zieht positive Bilanz des Geschäftsjahres / Die Dividende wird noch im Mai ausbezahlt.



Der Solarpark zwischen Niederrotweil und Achkarren liefert mehr Energie als zunächst geplant. Foto: privat

VOGTSBURG-OBERROTWEIL. Seit 2013 gibt es in Vogtsburg eine große Solaranlage. Die Mitglieder der Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg trafen sich zu ihrer zweiten Jahreshauptversammlung in der Oberrotweiler Wilhelm-Hildenbrand-Schule. Dabei berichtete Verwaltungsvorstand Hans-Peter Vögtle, dass die Einspeiseleistung die Erwartungen übertroffen hat.

Umsatz von fast einer Million Euro

Hans-Peter Vögtle präsentierte die Zahlen der Dachgesellschaft Solarpark Vogtsburg. Für das Jahr 2014 hatte er mit 8,04 Millionen Kilowattstunden Einspeiseleistung gerechnet. Tatsächlich erreichte der Solarpark deutlich mehr, nämlich 8,72 Millionen Kilowattstunden. Nur im Juli, August und Dezember lag die Leistung unter den Erwartungen. "Bei einem Ertrag von 0,1152 Euro pro Kilowattstunde betrug der Gesamtumsatz für den Solarpark Vogtsburg somit gut eine Million Euro", erklärte Vögtle der Versammlung. Dieser Einspeiseerlös wird an die Dachgesellschaft

vergütet.

Der Gesamtumsatz der Bürgerenergiegenossenschaft Solarpark Vogtsburg betrug im vergangenen Jahr 625 612 Euro, das sind rund 190 000 Euro mehr als noch 2013. Die Zahlen von 2014 sind mit den Ergebnissen des Vorjahres jedoch nur schwer vergleichbar, da es sich damals um ein Anfangs- und gleichzeitig Rumpfgeschäftsjahr handelte, in dem die Anlage nur von April bis Dezember betrieben wurde.

Dividende von rund einem Prozent

2014 erwirtschaftete die Bürgerenergiegenossenschaft einen Gewinn von fast 45 000 Euro, im Jahr zuvor gab es noch ein Minus von 8000 Euro. Die Mitglieder sollen die Dividende von rund einem Prozent Ende Mai erhalten, versprach Bürgermeister Gabriel Schweizer, der Vorsitzender des Aufsichtsrats ist und die Sitzung leitete.

Geprüft wurden die Unterlagen aus dem Geschäftsjahr 2014 von Nicole Brandt vom baden-württembergischen Genossenschaftsverband in Karlsruhe. Sie nahm auch an der Jahreshauptversammlung teil. Die 60 anwesenden Mitglieder entschieden einstimmig, dass das Kreditlimit von 6,6 Millionen auf den von Brandt empfohlenen üblichen Wert von 250 000 Euro heruntergesetzt wird.

Verantwortliche sind zuversichtlich

Technikvorstand Walter Bitzenhofer berichtete, dass die Anlaufprobleme, die es noch 2013 gab, im vergangenen Jahr nicht mehr auftraten. Er verglich den Solarpark, der sich zwischen Niederrotweil und Achkarren befindet, mit anderen Anlagen in der Umgebung wie beispielsweise den Solarmodulen auf dem Dach der Sasbacher Schule. Dabei stellte Bitzenhofer fest, "dass wir auf einem ganz guten Weg sind". Er erklärte auch, dass die Sonnenfinsternis im März 2015 nur geringe Auswirkungen auf die Solaranlage hatte. Momentan habe der Netzbetreiber allerdings Probleme, die Einspeisung der Solaranlage zu regulieren. Bitzenhofer erklärte, dass der Betreiber bereits eine Lösung in Aussicht gestellt habe.

"Die biologische Vielfalt wird durch die Einrichtung des Solarparks positiv beeinflusst"

Gabriel Schweizer,
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Genossenschaft hatte den Biologen Reinhold Treiber engagiert, um ein Pflegekonzept für Flora und Fauna im Park zu erarbeiten. Das Projekt wurde inzwischen umgesetzt und Schweizer resümierte, dass die Artenvielfalt zugenommen habe und der Wildwechsel ungehindert stattfinden könne. "Die biologische Vielfalt wird durch die Einrichtung des Solarparks positiv beeinflusst", freute sich der Aufsichtsratsvorsitzende.

Erfolg liegt auch am Ehrenamt

Auch von der Arbeit des Aufsichtsrats berichtete Schweizer. Dabei lobte er das Engagement der beiden Vorstandsmitglieder, die diese Ämter ehrenamtlich ausüben. Ihr Einsatz sei entscheidend für ein gutes Ergebnis und den Erfolg. Diesem Lob schloss sich Bürgermeisterstellvertreterin Kathrin Leininger an. Vögtle und Bitzenhofer dankten ihrerseits dem Aufsichtsrat. "Mit der Entwicklung 2015 sind wir zufrieden. Aufgrund der bisherigen guten Wetterlage

konnten wir außer im Januar 2015 jeden Monat die laut Gutachten zu erzielenden Einspeiseerlöse übertreffen", freute sich Vögtle. Aktuell hat die Energiegenossenschaft 278 Mitglieder, zwei mehr als 2014.

Wahlen: Michael Hettich, Bernd Dägele und Sigmund Hörre wurden als Aufsichtsräte einstimmig wiedergewählt.

Autor: Elisabeth Saller

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Paderborn: Breitenreiters Zukunft unklar](#)



[Medien: Schalke trennt sich von Di Matteo](#)



[Bundesliga: Freiburg und Paderborn steigen ab](#)



[Bundesliga: Rückblick 34. Spieltag](#)



